

Wichtiges Instrument der Qualitätssicherung

Vertragszahnärztliche Gutachter tagten in Würzburg

Das vertragliche Gutachterwesen ist eine Besonderheit, die es so nur in der Zahnmedizin gibt. Die Gutachter werden einmal im Jahr geschult, um immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Dieses Jahr fand die Tagung in Würzburg statt.



Freuten sich über eine gelungene Gutachtertagung (v.l.): Prof. Dr. Gabriel Krastl, Dr. Marion Teichmann, Prof. Dr. Dr. Andreas Schlegel, Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer und Prof. Dr. Mark Schmitter.

Ende Juli versammelten sich rund 170 vertragszahnärztliche Gutachter in den historischen Räumen der Julius-Maximilians-Universität. Trotz der sommerlichen Hitze von über 30 Grad und eines Termines am Wochenende folgten die Gutachter der Einladung sehr zahlreich. Würzburg wurde als Veranstaltungsort ausgewählt, nachdem die Tagung in den Vorjahren in der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen und der Ludwig-Maximilians-Universität München stattgefunden hatte. Für das kommende Jahr ist die Universität Regensburg als Austragungsort vorgesehen.

Die stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der KZVB, Dr. Marion Teichmann, betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung des Gutachterwesens für die Qualitätssicherung in der Zahnmedizin. Weder in der stationären noch in der ambulanten haus- und fachärztlichen Versorgung gebe es vergleichbare Strukturen. Teichmann wies aber auch darauf hin, dass die Erwartungshaltung aufseiten der Patienten immer größer werde. Das Gutachterwesen leiste einen wichtigen Beitrag zum Vertrauensverhältnis zwischen Behandler und Patient. „Die bayerischen Vertrags-



der Kieferorthopädie bei Erwachsenen über den ästhetischen Aspekt hinaus. Prof. Dr. Mark Schmitter, Direktor der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik, gab wertvolle Einblicke in den Umgang mit keramischen Werkstoffen im zahnmedizinischen Alltag. Prof. Dr. Gabriel Krastl, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, zeigte die häufigsten Fehler bei der Behandlung von Frontzahntraumata auf.

Der Nachmittag war dem Gutachterreferat gewidmet. Prof. Dr. Dr. Schlegel informierte unter dem Motto „Neues aus dem Referat“ über aktuelle Themen und Herausforderungen. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Thema des vorzeitigen Behandlungsbeginnes. Zudem wurde die Problematik von Diffamierungen auf Internetportalen angesprochen. Rechtsanwalt Nikolai Schediwy, Geschäftsführer der KZVB, erörterte die rechtlichen Möglichkeiten für betroffene Gutachter.

Dr. Thomas Reinhold, Referent für die Qualitätssicherung, beantwortete Fragen zur Prothetik und PAR-Gutachten und förderte damit den fachlichen Austausch. Die Veranstaltung wurde durch ein Angebot zur Aktualisierung der Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz durch Dr. Michael Rottner abgerundet.

Das Fazit der Tagung: Das vertragszahnärztliche Gutachterverfahren ist ein einzigartiges Instrument der Qualitätssicherung. Mit etwa 35 000 Gutachten jährlich wird die hohe Akzeptanz und Wichtigkeit dieses Verfahrens deutlich. Die Tagung in Würzburg vermittelte den Gutachtern wertvolles Wissen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Redaktion

INTERESSE AN DER TÄTIGKEIT ALS GUTACHTER?

Aktuell ist die „flächendeckende Versorgung“ mit Gutachtern gesichert. Aber der demografische Wandel wirkt sich auch in diesem Bereich aus. Kolleginnen und Kollegen, die Interessen an der Tätigkeit als Vertragsgutachter haben, können sich gerne an die KZVB wenden. Kontakt: Petra Roth, E-Mail: p.roth@kzvb.de.

zahnärzte liefern Spitzenqualität“, stellte Teichmann fest.

Der fachliche Teil der Tagung begann mit einem wissenschaftlichen Update, gefolgt von praxisnahen Referaten zur Gutachter-tätigkeit, die bei den Teilnehmern sehr gut ankamen. Dem Gutachterreferenten der

KZVB, Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, war es gelungen, drei Professoren der Zahnklinik der Universität Würzburg für die Tagung zu gewinnen. Sie gaben einen Einblick in den aktuellen Stand der Zahnmedizin. Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer, Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie, referierte über die Bedeutung



Die stellvertretende KZVB-Vorsitzende Dr. Marion Teichmann hob in ihrer Begrüßung die Bedeutung des Gutachterwesens als Instrument der Qualitätssicherung hervor.



Gutachterreferent Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel konnte namhafte Referenten für die Tagung in Würzburg gewinnen.